

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 10 (1934)  
**Heft:** 51

**Artikel:** Weihnachts-Preisaufgabe  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-755019>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Weihnachts-Preisaufgabe

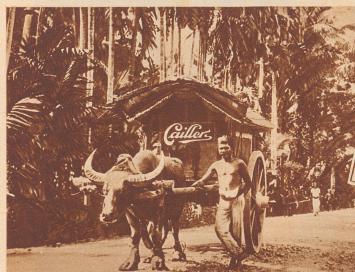
Aufregung in der Redaktion der «Zürcher Illustrierten»

Sonst passen wir scharf auf, daß der Text- und Bildteil der «Zürcher Illustrierten» fein säuberlich vom Inseratenteil getrennt bleibe, und daß jedes Gebiet seine Selbständigkeit bewahre zum Besten unserer Leser, die so immer wissen, woran sie sind. Aber jetzt ist's doch geschehen! Die Vermischung ist da! Ganz wider unsern Willen. Die Vorlagen für die Annoncen und Schriften und Warenbilder des Inseratenteils liegen in der technischen Abteilung des Hauses zwischen die Bilder des redaktionellen Teils zu liegen. Die technische Abteilung, wissen Sie, das ist so eine Art Anrichte. Die Redaktoren sind die Köche; aber das Gekochte wird dann von der technischen Abteilung auf die Platten gelegt und aufgetischt. Ja, und da eben die Dinge durcheinandergeraten, sind falsch zusammengestellt worden. Der Inseratenteil hat seine Zurückhaltung aufgegeben und macht sich durch die ganze Zeitung bemerkbar. Auf Seiten und an Stellen, wo Sie, verehrter Leser, ihn nie vorher bemerkten.

Ein Schreck durchfuhr die Redaktion, als sie plötzlich die Hosenträger aus einem Inserat an dem Treppengeländer eines königlichen Palastes hängen sah. Wir waren verzweifelt. Dann faßten wir uns. Es muß Ordnung geschaffen werden. Wir müssen aus den Bildseiten der Zeitung die zu den Inseraten gehörenden Gegenstände, Personen, Fabrikmarken und Schriftzüge herausfinden, die sich dort eingeschlichen haben. Und dabei sollen die verehrten Leser uns helfen. Wir lassen's uns was kosten, daß die Zeitung sauber bleibe.

Suchen Sie also in den Nummern 49, 50 und 51 der «Zürcher Illustrierten» alle Seiten nach den Firmen und Artikeln durch, denen Sie sonst auf den Inserateseiten begegneten. Achten Sie auf folgendes: Es sind nicht die vollständigen Inserate, welche sich in den redaktionellen Teil hineinverirrt haben, sondern nur Teilstücke, bald eine Schrift, ein Firmenname, bald ein Gesicht oder ein Gegenstand. Ganz ohne weitere Bezeichnung. Diese Gegenstände sind gelegentlich in Bildern hineingeraten, wo sie sich sogar sehr gut ausnehmen! Man kann sie fast nicht entdecken. Es ist zum Beispiel denkbar, daß die Kölnischwasser-Flasche grad auf den Toilettenstift einer schönen Frau gerutscht wäre. Doch das wissen wir nicht, das ist nur ein Beispiel.

Alles was die Redaktion Ihnen sonst so sauber darbietet, ist in den drei Nummern verdächtig! Jedes Bild, jede Zeichnung ist genau zu untersuchen, sonst geht Ihnen der Preis durch die Lappen. Für die Art der einzusendenden Lösungen diene das angegebene Muster. Wer im redaktionellen Teil die verborghen Gegenstände, Personen, Fabrikmarken und Namenszüge aus den Inseraten alle auffindet, hat die Aufgabe richtig gelöst. Also aufpassen! D'Brüll-e-n-alege. Ordnung muß sein!



**Ein Beispiel:**  
Ein Farmer in Südostasien auf dem Wege zum Markt  
in Podang. Sein Wagen ist zum Schutze vor den tropischen Sonnenstrahlen mit einem richtigen Dach versehen. Aber was hat der braun Kiel da an die Vorderwand geklebt? — Die Schriftzüge müßte man kennen. Es ist ein Teil des Cailier-Inserates aus der «Zürcher Illustrierten».



**Ein weiteres Beispiel:** Hier ist die Verwirrung aufs höchste gestiegen. Der Radiosapparat — man kennt ihn vom Inseratenteil her — ist dem Alphornbläser ins Instrument gerutscht! Das wird zäme-n-e-schöni Musik gä!

# 1000 Fr.

Belohnungen  
für Mitarbeit

## Bedingungen:

- Teilnahmeberechtigt sind alle alten und neuen Abonnenten, sowie die regelmäßigen Käufer unseres Blattes an den Kiosken. Jeder Einsender darf nur eine Liste einschicken. Die Angestellten unserer Firma sind von der Beteiligung ausgeschlossen.
- Die Einsendungen sind mit dem Vermerk «Preisausschreiben» an die «Zürcher Illustrierten», Morgartenstraße 29, Zürich, zu schicken und müssen bis spätestens 26. Januar 1935 zur Post gegeben sein.
- Die Zuteilung der Preise erfolgt nach der Zahl der richtigen Lösungen. Gehen mehrere Listen ein, welche zu allen Artikeln, die in die Bilder des redaktionellen Teils der Nummer 49, 50 und 51 eingekopiert worden sind, die richtigen Inserenten nennen, so entscheidet das Los über die Zuteilung der Preise, und zwar darauf, daß der zuerst gezogene den Hauptpreis erhält, der zweite den zweiten Preis usf. Die Namen der Gewinner der ersten 5 Preise werden Anfang Februar in der «Zürcher Illustrierten» veröffentlicht.
- Die Prüfung der Lösungen und die Zuteilung der Preise erfolgen durch den Verlag, dessen Entscheid sich jeder Teilnehmer unterwirft.
- Korrespondenzen, das Preisausschreiben betreffend, können nicht geführt werden.

Gegenstand	aus Inserat	in Bild auf Seite
Nr. 49 Alphornbläser	1000.—	1467
Nr. 49 Dame u. Herr	Cosy	Der Apotheker 1462
Nr. 49 Fabrikmarke	Warenfabrik Ruff, Zürich	Arabischer Laden 1463
Nr. 50 Herrenbild	Läkerol	Festlicher Triumphbogen 1459
Nr. 51 Cailler	Cailler Schokolade	Wie die Welt 1472
Nr. 51 Uhr	Jaz	5 Zwillingsspaare 1476

Wir raten Ihnen: Nehmen Sie zunächst Nummer 49 zur Hand. Vergleichen Sie der Reihe nach mit den Bildern auf Seite 1467. Wenn Sie auf einer Fabrikmarke und Schriftzüge mit den Bildern im redaktionellen Teil übereinstimmen, so markieren Sie diese mit einem Bleistift. Darauf folgenden Darstellungen und streichen Sie gleichzeitig das betreffende Inserat durch. Verfahren Sie ebenso mit den Nummern 50 und 51. Merken Sie sich gut, daß eventuell in einem Bild mehr als ein Gegenstand einkopiert sein könnte.

## Barpreise:

1. Preis	Fr. 300.—
2. Preis	Fr. 150.—
3. Preis	Fr. 80.—
4. und 5. Preis je Fr. 35.—	Fr. 70.—
6. bis 10. Preis je Fr. 20.—	Fr. 100.—
11. bis 20. Preis je Fr. 10.—	Fr. 100.—
Ferner 50 Trostpreise im Wert von je Fr. 4.—	Fr. 200.—
Für richtige Lösungen total	Fr. 1000.—

Administration der «Zürcher Illustrierten».



**Ein drittes Beispiel:** Das junge Mädchen mit den kräftigen Beinen und der Schärpe — eines modernen Damenschuhklubs beim Tazuehen. Die gezeichneten Zeichner, die da etwas unvermittelte, lächerliche Sachen zeichnen, ... Sie kennen Sie doch, das sind die Herrschaffen vom Cosy-Schuh-Inserat. Ei, ja! Ist Ihnen eine derartige Entdeckung geplückt, dann schreien Sie auf und seien Sie weiter.